



2019

Jahresbericht der Jungen Humanist*innen



2020

BundesJuHu-Treffen in Hannover 2019

Am Wochenende vom 20.9-22.9.2019 beschäftigten sich die JuHus auf ihrem Bundestreffen unter anderem mit dem Thema Aktivismus. Parallel zum globalem Klimastreik sowie den Gegenprotesten zum „Marsch für das Leben“ trafen sich am Wochenende etwa 50 JuHus in Barsinghausen bei Hannover zum alljährlichen Bundes-JuHu-Treffen und berieten, wie sie sich als Individuen, aber auch als Verband positionieren und für ihre Ziele aktiv werden können.

In einem Workshop ging es dabei um das Thema Umwelt- und Klimaschutz. Dabei wurden die Problematiken unseres eigenen Konsumverhaltens thematisiert sowie aufgezeigt, was Mensch tun kann, um sich klimafreundlicher zu verhalten.

Parallel dazu fand ein Aktionstraining für das Engagement gegen den Klimawandel und soziale Probleme statt. Neben einer kleinen Einführung in das Versammlungsrecht sowie von persönlichen Rechten gegenüber der Polizei, wurden weitere wertvolle Tipps gegeben.

Bei der Mitgliederversammlung am Sonntag wurde beschlossen, dass JuHu Bund die Ziele der Fridays for Future-Bewegung unterstützt und sich mit den Gegendemonstrant*innen des „Marsches für das Leben“ solidarisiert.

Bei den Wahlen wurden von uns JuHus Nürnberg zusätzlich zu Max Schmid, Mira Illy und Nele Höhle neu in den BuJuHu-Vorstand gewählt.

Schaurig-schönes Halloween

Nachdem am 31. Oktober die ersten Skelette den JuHu-Turm erreicht hatten, machten sie es sich in den Räumen gemütlich. Nach einer Stärkung ging es mit der U-Bahn in das Jugendhaus TetriX, das ab 14 Uhr seine Türen öffnete und uns mit einer turbulenten Halloweenparty willkommen hieß.

Wir gesellten uns zur Fete und in der Pause gab es leckere Pizzabrötchen und selbstgebackene Muffins.

Gerne ließen wir uns die Haare frisieren, traten im großen Basketballmatch gegeneinander an und sammelten fleißig Süßes in der Turnhalle.

Mit vollen Taschen traten wir gegen 16 Uhr den Rückzug mit der an und liefen das letzte Stück vom Plärrer zurück zum Turm.

Dort angekommen wärmte uns leckeres Chilly con Kürbis auf.

Nach dem Essen setzten wir unsere Idee in die Tat um: Warum nicht in der Stadt nach Süßen oder Sauerem fragen? Auf dem Weg einigten wir uns auf einen Schlachtruf. Dann standen wir in der ersten Tür eines Lebensmittelgeschäftes und riefen Unisono „Süßes oder es gibt Saures.“ So gingen wir eine Weile herum. Mit vollem Beutel kamen wir zum Turm zurück und teilten den Inhalt fair auf. Der Abend klang langsam aus, während sich die Kinder auf Dachboden und Wohnzimmer verteilten, und der Schlafsack zugezogen wurde.

Am nächsten Vormittag erfuhren wir, dass mittels einer aufregenden chemischen Reaktion Kohlenstoffdioxid aufsteigt und auf wundersamerweise einen in Erde eingepflanzten Gummihandschuh zum Wachsen bringen kann. Wie ein Geist stand er in unseren Blumentöpfen.



Mit dem erfolgreichem Abschluss dieser Mission, neigte sich die Halloween-Übernachtung dem Ende zu und die Kinder wurden abgeholt.

In der Weihnachtsbäckerei

Am Buß- und Betttag fanden die JuHu-Kids ihren Weg in den angemieteten Unterschlupf der Weltenbummler. Während einige Bäcker*innen noch eintrudelten, wurde die Küche von anderen bereits erkundet und die mitgebrachten Dosen und Stichformen wurden ausgepackt.

Im Hauptraum rund um die Arbeitsfläche besprachen wir unser Vorhaben. Sogleich stellten wir den Teig her, verteilten ihn und formten die Plätzchen, so dass die gesamte Arbeitsfläche von Plätzchen bedeckt war.

Phase zwei: die Dekoration. Zunächst musste die Schokolade geschmolzen werden. Zwar sah die Tafelschokolade vielversprechend aus, doch wir merkten schnell, dass sie sich weniger zum Glasieren eignet. Mit richtiger Kuvertüre gelang

das Streichen besser. Danach wurden die fertigen Plätzchen zum Trocknen gestellt. Dann ging es weiter mit der Herstellung des Lebkuchen-Teiges.

Nach drei Stunden hatten wir unsere Pause mehr als verdient. Die Vesper wurde ausgepackt und gemeinsam aßen wir zu Mittag. Vor der Weiterarbeit war auch noch Zeit für eine Tobespiele.

Danach verteilten wir den Teig auf den Oblaten und schoben die Plätzchen in den Ofen. Auch die Lebkuchen sahen toll aus! Mit oder ohne Schokolade verziert, wanderten sie in unsere Plätzchendosen. Glücklicherweise konnten die Bäcker*innen ihre Produktion den Eltern beim Abholen zeigen und ihnen Appetit machen.



Engagierte JuHus beim Juleica Kongress 2019

Am Freitag, 15.11. startete das dreitägige Juleicaseminar. Ab 17 Uhr trafen sich die Nürnberger und die JuHus aus Baden-Württemberg mit dem Team in der Humanistischen Grundschule in Fürth. Zum Auftakt wurde Filme gezeigt: der aktuelle Image-Film der Humanistischen Vereinigung, der Jugendfeier-Film, der Menschenrechtsfilm der JuHus und der Teaser des HumanistenTag 2020 angeschaut und auch kommentiert.

Am Samstag ging es, wie schon in den Vorjahren zum Juleicakongress nach Spardorf. Vom Erste-Hilfe-Kurs, über Spiele wie „Juggern“ und bis hin zu einem Workshop „Gebärdensprache“ kam alles sehr gut an.

Im „Datenschutz“ bekamen die Teilnehmenden am Nachmittag vom Referenten Patrick Rühl, Ansprechpartner im Datenschutz für den SJR Fürth und den Jugendringen in Mittelfranken zunächst einen Vortrag mit den wichtigsten Bestimmungen zum Thema Datenschutz in der Jugendverbandsarbeit. Referent Inan Aykan (DITIB) betrachtete das Thema „Last der Vorurteile“ mit seinem religiösen Hintergrund. Im Workshop wurden anschaulich Vorurteile und eigene Assoziationen hinterfragt. Zurück in Fürth zogen die Teilnehmenden ein positives Fazit vom Kongress.

Mit einem Input zum sonntäglichen Workshop endete das offizielle Tagesprogramm. Im Präventionsangebot der BiGe (Bayerische Informationsstelle gegen Extremismus) ging es für die JuHus um die „Sensibilisierung im Umgang mit rechten Parolen in der Kinder- und Jugendarbeit“. Der Vortrag umfasste das Erklären und das Unterscheiden von Extremismus in seinen verschiedenen Ausprägungen und weiterhin das Erkennen von verbotenen Kennzeichen, Symbolen und Dresscodes.

In der Abschlussrunde wurden auch eigene Erfahrungen mit der zunehmend aggressiven Rhetorik in Social Media/ whatsapp Gruppen und im Internet ausgetauscht und Möglichkeiten des Umgang ausgetauscht und diskutiert.



Mira Illy ist neue 1. Vorsitzende der JuHus

Mit einem Frühstück im JuHu-Turm startete am Samstag, 30. November die Jahreshauptversammlung der Jungen Humanist*innen.

Versammlungsleiter Armin Uebel begrüßte die Anwesenden. Bei den Rückblicken zu den vergangenen Veranstaltungen und Ereignissen wurde besonders auf die Jahreshauptversammlung der Humanistischen Vereinigung und dem nun vollzogenen Austritt aus dem HVD eingegangen. Die JuHus Max Schmidt und Armin Uebel wurden wieder in das HV Präsidium gewählt. Als Vertreter*in der JuHus wird Natascha Otto erneut in dieses Gremium entsandt. Dies wird zur Erhöhung des Frauenanteils

positiv gewürdigt. Anschließend wurden die Eckpunkte und Termine des Jahresprogramms 2020 besprochen und verabschiedet. Für die Veranstaltungen des ersten Quartals, wie z.B. die JuHu-Willkommensparty, wurden die Teams festgelegt. Einstimmig beschlossen wurde, dass bei künftigen JuHu-Veranstaltungen bei der Verpflegung auf Fleisch verzichtet werden soll. Begründung: Es ist schwierig, für viele Teilnehmer*innen große Mengen Fleisch in ethisch bedenkenloser Qualität einzukaufen. Daher wird künftig bei JuHu-Veranstaltungen weitgehend auf Fleisch verzichtet. Der Antrag auf Angleichung des JuHu-Logos an das neue Logo der Humanistischen Vereinigung wurde mit zwei Enthaltungen und drei Ablehnungen angenommen. Neu gewählte erste JuHu-Vorsitzende ist Mira Illy, Armin Uebel wurde als zweiter Vorsitzender gewählt, Kassenwartin Tanja Wiedmann wird in ihrem Amt bestätigt. Schriftführer Björn Berg ist zusätzlich auch für Social Media zuständig. Als Beisitzer*innen wurden Pia Wollny und Pia Morgner gewählt.

Die JuHu Kids auf Burg Hoheneck

Am Samstag, den 14. Dezember traf sich die Gruppe am Fürther Bahnhof und fuhr gemeinsam mit Eva Cerny (Erzieherin in Ausbildung) und JuHu Pia Wollny nach Ipsheim. Mit Hilfe unseres Kartenführers JuHu Björn Berg fanden wir den Weg hinauf zur Burg. Abenteuerlich ging es schließlich, bei einer Menge Rätsel, über Stock und Stein. Nach der Begrüßung sahen wir uns in der verwinkeltem aufregenden Burg um. Es gab eine Menge zu entdecken.

Im Gruppenraum gab es Tee und Kuchen. Danach starteten wir ins Programm, um unsere eigenen Teebeutel zu gestalten. Aus

verschiedenen Teesorten wählten wir einen aus, um die Beutel zu befüllen.

Nach getaner Arbeit gab es ein buntes Buffet im alten Speisesaal. Währenddessen wurden Pläne für die Abendgestaltung mit Gesellschaftsspielen und Rätseln geschmiedet. Mit dem letzten gelösten Rätsel wurde die Nachtzeit eingeläutet, und wir zogen in unsere Zimmer um.

Am Sonntag-Morgen ging es früh los. Jugendreferentin Lisa Ehm hatte in der burgeigenen Werkstatt vier weihnachtliche Bastelstationen vorbereitet: Sandbilder, Weihnachtssterne aus Brotzeitpapier, Upcycling: Ringe aus Milchtütenverschlüssen und Weihnachtsbaumanhänger.



Um 15 Uhr öffnete der Weihnachtsmarkt im Burghof. Im Innenhof waren weihnachtlich geschmückte Stände verschiedener Art aufgebaut, die uns zum Bummeln und zum Kauf eines Mitbringsels einluden. Ein Shuttle brachte uns schließlich zum Bahnhof. Die Wartezeit auf den Zug vertrieb uns das Philosophiethema, „Kaffee, aber kein Tee.“ Müde, aber zufrieden, kamen wir schließlich wieder nach Fürth zurück.

Willkommensparty für die Jugendfeierlinge

Am 21. Februar 2020 fanden sich 30 Jugendliche der Jugendfeiergruppe zur Willkommensparty im JuHu-Turm ein. Los ging es mit Mario Kart und anderen Wii-Spielen, anschließend gab es ein reichhaltiges Buffet mit Essen, das die Jugendfeierlinge mitgebracht und die JuHus vorbereitet hatten. Nachdem sich alle Bäuche am Buffet vollgeschlagen hatten, ging es für eine Runde Speed-Dating nach draußen. Die Teilnehmenden stellten sich in zwei Reihen auf und bekamen einen Zettel mit Fragen, über die sie miteinander ins Gespräch kamen.



Nach dem Speed-Dating ging es zurück in den Turm zu weiteren unterhaltsamen Gesprächen und zum Wii spielen, ehe gegen 22:30 Uhr ein Teil der Gruppe nach Hause ging. Die anderen blieben. Um halb zwölf zogen sich die Jungs zum Schlafen in den nahegelegenen Unterschlupf der Weltenbummler zurück. Die Mädchen richteten ihr Quartier im Turm ein. Am nächsten Morgen trafen sich alle zum gemeinsamen Frühstück und der

Resteverwertung von den Speisen vom Vorabend wieder im Turm. Die Stimmung war gut und ausgelassen, bis sich alle verabschiedet hatten.

Freigeister im JuHu-Turm

Am Sonntag, den 23.02.2020 verzauberten die JuHu-Kids unter dem Motto „Freigeist“ den Turm. Im Wohnzimmer erwartete sie ein stacheliges Gemüsetier und erzählte spannende Geschichten über sich und die anderen Kinder. Mehrere Cowgirls erzählten von wilden Abenteuern mit Wölfen, eine Piratin vom Kapern eines Schiffes und die Bewohner Hogwart's vom verbotenen Wald. Natürlich durfte auch eine aufgeregte Pipi Langstrumpf nicht fehlen. Zur Mittagszeit ginge es mit verschiedenen Spielen weiter. Zuerst galt es, einen Apfel in kürzester Zeit mit dem Mund aus einer Schale mit Wasser herauszufischen. Zur Belohnung gab es einen leckeren Krapfen. Anschließend wurden im modifizierten Stopptanz in kürzester Zeit Luftballons zum Platzen gebracht.



Im Wohnzimmer wurde für das Abschiedskonzert am kommenden Tag geprobt. Nach dem Abendessen öffnete das Tattoo-Studio, währenddessen brach die Nacht herein, ohne dass wir es merkten. Nach dem Zähneputzen und einer kurzen Geschichte verabschiedeten wir uns in den Schlaf.

Am nächsten Morgen legte die Konzertgruppe „Faschingsgang“ gleich nach dem Frühstück los. Wir hörten vier mit absoluter Textsicherheit gesungene Stücke. Bei guter Stimmung machten wir uns bereit für unsere erste Teilnahme am Kinder-Faschingsumzug des Jugendamtes. Bunt gekleidet warteten wir auf den Beginn. Eine Stunde zogen wir mit anderen Kindergruppen durch die Altstadt und warfen Konfetti und Süßigkeiten. Danach ging es zurück in warmen Turm, um das aufregende Wochenende ausklingen zu lassen.

Telefonaktion: Corona-Einkaufshilfe für Ältere

Anfang April 2020 überlegte das Jugendbüro mit Felix Bruck und Nele Höhle, wie wir gemeinsam mit den JuHus anderen Menschen in der Corona-Situation helfen können.

Als erstes befragten wir ältere Mitglieder der Humanistischen Vereinigung, ob sie Hilfe beim Einkaufen benötigen, da Menschen im hohen Erwachsenenalter zur Risikogruppe der Bevölkerung gehören. Die infrage kommenden 125 Mitglieder wurden angerufen und gefragt, ob sie Hilfe benötigen. Die JuHus übernahmen je nach Wohnort die Zuständigkeiten für ihre Gebiete. Doch auch nach mehreren Anrufen waren einige nicht zu erreichen. Viele können sich noch selbst versorgen oder hatten Hilfe von Familie, Verwandten oder Nachbarn. Gerne

habe sich einige unsere Nummer notiert, für den Fall, dass sie zu einem späteren Zeitpunkt etwas brauchen sollten.

Spendenaktionen für Moria

Aufgrund der katastrophalen Zustände in den Flüchtlingslagern auf Lesbos und der Gefahr, dass das Leid dieser vielen Menschen wegen des Pandemieaufbruchs in Vergessenheit gerät, beschlossen die Jungen Humanist*innen im Rahmen ihrer Möglichkeiten zu helfen.

Dazu führten die JuHus zusammen mit dem Jugendbüro der Humanistischen Vereinigung eine Spendenaktion in Kooperation mit der Hilfsorganisation „Gain“ durch. Vom 20. bis 24. April wurde im Humanistischen Zentrum in Nürnberg Kleidung und gezielt Hygieneartikel gesammelt.



Tatsächlich kamen so viele Spenden zusammen, dass kurzfristig ein Bus vom Kreisjugendring Fürth ausgeliehen werden musste, um diese nach Gießen zu transportieren.

Danke an alle für die Unterstützung! Gespendet haben von der Humanistischen Vereinigung der Jurahof mit seiner Jugendwohngruppe, sowie die HV-Kleiderläden, die Mitarbeiter*innen, JuHus und viele Freund*innen, Bekannte und neue Gesichter.

Last but not least hat die Seifenmanufaktur Savion aus Happurg einen großen Karton mit Seifenverschnitt und Bruchstücken beige-steuert.

Am Freitag den 24.04. wurden die Kleiderspenden bis oben hin in den geliehenen Bus und die Hygieneartikel in den Caddy der Humanistischen Vereinigung geladen. Das Zweiergespann mit Nele Höhle (Junge Humanistin) und Felix Bruck (Jugendbüro Humanistische Vereinigung), fuhr die Sachen nach Gießen in das Hauptlager von „Gain“. Dort werden alle Spenden sortiert, in Container verladen und nach Moira transportiert. Da die Spenden nicht abrufen, warben die JuHus Anfang Mai erneut für weitere Lesbos-Spenden.

Putzen für Pizza im JuHu Turm

Auch in Coronazeiten übernahmen die Jungen Humanist*innen Verantwortung für ihren Jugendtreff, den JuHu-Turm an der Spittlertormauer 7. Aufgrund der Einschränkungen durch den Virus ist er schon viel zu lange verwaist gewesen. Zuletzt hat dort die Willkommensparty für die Jugendfeiergruppe 2020 und eine Faschingsparty für die JuHu-Kids stattgefunden.



Am 14. Mai trafen sich einige JuHus zum Frühjahrsputz mit Felix Bruck, vom Jugendbüro. Denn: alle hoffen, dass es bald wieder Treffen der JuHus geben kann. Bei der Aktion wurden die Hygiene- und Abstandsregeln selbstverständlich eingehalten. Geputzt wurden Fenster und Böden, die Spiele sortiert und auf Vollständigkeit geprüft, Schränke entrümpelt und Platz geschaffen. Nach getaner Arbeit wurden die fleißigen JuHu-Helfer*innen für Ihre Arbeit mit einer Pizza belohnt. JuHu! Nun, da der Turm in erwartungsvollem Glanz erstrahlt, könnte es wieder losgehen und Treffen und Veranstaltungen stattfinden.

Kehrd wärd: Müllsammelaktion mit jungen Geflüchteten

In Kooperation mit dem Kreisjugendring waren Jugendliche der Humanistischen Vereinigung mit jungen Geflüchteten am 10. Juli rund um die Berufsschule 4 in der Schönweißstraße zum gemeinsamen Müll sammeln unterwegs. Unter dem Motto

„Kehrd wärd“ sammelte die Gruppe Abfall von der Straße und den Grünflächen rund um die Schule und das nahegelegene Südbad. Die beteiligten Jugendlichen waren freiwillig dabei, motiviert und hatten Spaß an der Aktion. Nach anfänglicher Zurückhaltung lockerte sich die Stimmung beim gemeinschaftlichen Sammeln, während der Arbeit wurden allerhand Späße gemacht. Wegen Corona konnte nur eine kleine Gruppe von 12 Personen teilnehmen, dennoch wurden in nur einer Stunde drei volle Müllsäcke mit Zigarettenkippen, Gesichtsmasken und viel Plastikverpackungen wie z.B. Chipstüten gesammelt. Dank und Anerkennung bekamen die fleißigen Sammler*innen nicht nur von Anwohner*innen, sondern auch von vorbeigehenden Passant*innen.



Nach getaner Arbeit ging es zur Belohnung mit dem Betreuerteam Felix Bruck und Barbara Englert vom Projekt „ausBildung wird Integration“ des Kreisjugendring Nürnberg-Stadt in die Eisdielen. Dort wurde die Gelegenheit zu weiteren Gesprächen und Austausch genutzt. Denn: Interesse für und Neugier aufeinander waren neben dem Müllsammeln die Gründe für das Mitmachen bei der Aktion.

Frisbee-Spielen mit Geflüchteten an der Wöhrder Wiese

Die zweite Begegnung einer bunten Gruppe fand am 17.7. an der Wöhrder Wiese statt. Neben den jungen Geflüchteten, einigen JuHus und den Referenten waren auch Jugendliche der Jugendfeiergruppe dabei.

Zur Besprechung der Hygieneregeln wurde zu Beginn ein großer Kreis gebildet. Danach erklärten die Referenten die Grundlagen des Spiels, erzählten von weltweiten Frisbee-Treffen und zeigten einige Tricks. Nachdem sich die Stimmung gelockert und sich die Gruppe ausgepowert hatte, spazierten wir gemeinsam zum KJR-Garten. Dabei gab es Gelegenheit für Gespräche. Im schönen Stadtmauer-Garten angekommen belohnten wir uns mit Pizza und ließen den Tag ausklingen.



Videoprojekt „Sichtbare Kunst“

Durch Corona lagen im Frühjahr 2020 viele Bereiche des gesellschaftlichen Lebens in Schieflage, auch die Jugendarbeit der Humanistischen Vereinigung. So entstand die Idee den wenig genutzten Stadtmauerturm der JuHus an der Neutormauer 3 zur Kulturbühne umzufunktionieren, um junge Künstler*innen aus der Region in Zeiten der Coronaverbote zu unterstützen. Ein langfristiges Vorhaben, das aufgrund der Infektionslage nicht sofort starten konnte. Daher wurde beschlossen ein Video mit drei Künstler*innen aus der Region zu drehen, diese vorzustellen, sie bei einer Kunstperformance zu begleiten und damit die location Kulturm zu bewerben.

Mit dabei Wanjana Märzhäuser, Julian Hübner und Chris Kalaitisidis. Finanzielle Unterstützung kam vom Kreisjugendring, dem Medienzentrum Parabol und insbesondere von laut!cash.



laut!CASH

Anderes laut Logo in grün?

Anfang Juli fanden die ersten Treffen statt. Mit dabei waren u.a. Felix, Auszubildender im Jugendbüro der HV, Jonas, ein langjähriges JuHu Mitglied und Filmexperte und Wanja, mit der unsere Dreharbeiten beginnen sollten, Anita, die Jugendreferentin der HV und Mira, Vorsitzende der JuHus Nürnberg. Die benötigte Technik konnten wir vom Medienzentrum Parabol ausleihen, von dort erhielten wir auch fachliche Unterstützung von Lukas Miller. Zu Beginn besuchten die JuHus mit Felix, Jonas und Mira zuerst Wanjana, filmten sie in ihrem Atelier und am folgenden Tag im

Stellwerk, wo sie ihre Performance durchführte. Vor Ort stellten wir auch Chris vom Kombinat Weichensteller einige Fragen zu dieser Location. In der folgenden Woche stellten sich Julian und Chris vor die Kamera. Mit einigen Drohnenaufnahmen vom nJuHu³ Turm, die FürthTV für uns filmte und dem JuHu-Part schlossen wir die Dreharbeiten ab.

Für den Schnitt trafen sich die JuHu-Akteure fast täglich. Für die Übergänge zwischen den Künstlerparts trafen wir uns mit dem Graphikdesigner Sash und parallel dazu arbeiteten Felix und Chris auch noch an der Musik für das Video.

Der KulTurm: Ein Lichtblick in schweren Zeiten

Doch nicht nur das Video wurde fertig gestellt, auch der KulTurm hat sich im Sommer gewandelt. Um jungen Künstler*innen in schwierigen Zeiten zu helfen, verwandelten die Jungen Humanist*innen ihren nJuHu³-Turm an der Neutormauer in einen Ausstellungsraum für Vernissagen, Ausstellungen und vieles mehr. Motto: "Junge Kunst im KulTurm".



Besonders für junge Künstler*innen, die zusätzlich zum Lebensunterhalt Mittel für Atelierplätze und Arbeitsmaterialien aufbringen müssen, sind die aktuellen Gegebenheiten zunehmend brisant. Die Location soll Künstler*innen unter 27 Jahren dabei helfen sollen, bekannter zu werden und Käufer*innen für ihre Kunst zu finden.

Durch feuerfesten Molton an den Wänden, sowie geeignete Beleuchtung ist alles bereit für Ausstellungen. Der Auftakt fand im September im Kreis der JuHus statt. Gezeigt wurden einige Exponate der Künstler*innen aus dem Video, sowie Bilder von den Dreharbeiten.

JuHu Kids auf dem Rothenberg

Am Montag, dem 3. August, trafen sich zwölf Kinder bereits um 8.30 Uhr mit Jugendreferentin Anita Häfner und den JuHus Pia Wollny und Sarah Lebsuch in der Humanistischen Grundschule in Fürth. Mit der U-Bahn und dem Zug ging es nach Schnaittach. Dort angekommen konnte die Gruppe – juhu! – endlich die Mund-Nasenbedeckung abnehmen und sich mit voller Kraft zum Rothenberg aufmachen. Auf halber Höhe war in der Nähe des Skilift-Häuschens die erste Rast nötig. Nach der Stärkung ging es für den weiteren Aufstieg hinauf zur Anhöhe des Berggasthofs mit einem tollen Ausblick nach Schnaittach und in die Umgebung mit der A9 nach Berlin. Die letzte Etappe führte uns auf einem schönen Waldweg zum Eingang der Veste – die zu Enttäuschung Aller leider verschlossen war und nicht besichtigt werden konnte.

Anhand von Bildern und einem Quiz erfuhren wir dennoch viel Interessantes zur Geschichte der Burg und dem Rothenberg, der

schon seit mehr als 100 Jahren ein beliebtes Ausflugsziel für Wanderer, Skispringer und Wintersportler*innen ist.

Während des Aufenthaltes gab es genug Freizeit zum Spielen und Herumtollen, so dass die Zeit wie im Flug verging.

Auf dem Weg nach unten kamen wir an der Waldherberge, unserer Unterkunft vom letzten Jahr, vorbei. Dort wurden wir etwas wehmütig. Hoffentlich können wir das schöne Rothenberghaus im nächsten Jahr wieder für einige Tage besuchen.

GRUPPENBILD

JuHu Kids im Tiergarten

Am darauffolgenden Dienstag, dem 04.08.2020, ging es in den Tiergarten. Wieder waren zwölf Kinder dabei. Wetterbedingt konnte der ursprüngliche Ausflug zum Bio-Bauernhof der Humanistischen Vereinigung, dem „Jurahof“, in Schmidtstadt leider nicht stattfinden. Die kurzzeitige Enttäuschung darüber war jedoch im Nu verflogen, denn der Tag war angefüllt mit Staunen über die Affen, Raubkatzen und Co. Die Kinder tobten und kletterten auf den Spielplätzen des Tiergartens. Die größten Attraktionen waren der Steingorilla zum draufklettern und die

Totenkopffächchen. In der Waldschänke ließen wir es uns gut gehen, gönnten uns Pommes und eine Runde Eis.



Erneut ein sehr schöner Tag, der auch dem Team sehr gut gefallen hat.

Bundesversammlung der Jungen Humanist*innen

Am Sonntag, den 20.09.2020 fand die alljährliche Mitgliederversammlung der Jungen Humanist*innen auf Bundesebene statt. Bereits am Samstag trafen sich einige JuHus aus Niedersachsen, Bayern und Brandenburg zusammen mit JuHu Berlin am Brandenburger Tor zur Gegendemo zum Marsch für das Leben. Zu dieser Demo hatte auch dieses Jahr wieder das Bündnis für sexuelle Selbstbestimmung aufgerufen, um sich dort für die Rechte der Frauen starkzumachen.

Aufgrund der aktuellen Lage mit Corona war auf das übliche gemeinsame Wochenende im Vorfeld zur Mitgliederversammlung weitestgehend verzichtet worden. Erst am Sonntag trafen die Teilnehmenden vollständig in der Jugendfreizeiteinrichtung FAIR in Marzahn.

Dort wurde der alte Vorstand, bestehend aus Richard Scherzer und Juliane Kremberg aus Berlin, Janna Machts aus Baden-Württemberg, Max Schmidt, Nele Höhle und Mira Illy aus Bayern, Marieke Prien und Jim Pergande aus Niedersachsen und Max John aus Hessen entlastet.

Im Anschluss wurde Armin Uebel (Bayern) als erster Vorsitzender, Fabian Wehrstedt (Niedersachsen) als zweiter Vorsitzender, Juliane Kremberg (Berlin) als Kassenwartin, sowie Kolja Böhringer (Baden- Württemberg), Martha Riester, Omeima Baddou (Berlin) und Björn Berg, Timon Hangen und Mira Illy (Bayern) als Beisitzer*innen und Richard Scherzer (Berlin) und Max Schmidt (Bayern) als Revisoren gewählt. Damit ist der BuJuHu Vorstand erneut weitestgehend mit ehrenamtlichen JuHus besetzt und wird nun in den nächsten zwei Jahren versuchen Aktivitäten auf BuJuHu-Ebene durchzuführen und eine konstruktive Zusammenarbeit zu gestalten.

Das nächste Bundestreffen findet vom 24-26.9.2021 in Bayern statt.

Foto?

Ausblick Oktober bis Dezember 2020

- *Ausstellung im Kulturm am 16. Oktober, Neutormauer 3*
- *Halloween für JuHu-Kids*
- *Juleicaseminar vom 13.-15. November 2020*
- *JuHu-Kids Tagesausflug zur Burg Hoheneck am Mi., 18. November 2020*
- *Kreisjugendring-Vollversammlung am Di., 24. November*
- *JuHu-Jahreshauptversammlung am Sa., 5. Dezember*